

## **Leitbild Hospiz Veronika**

Das vorliegende Leitbild für das Hospiz Veronika will unseren Gästen, ihren An- und Zugehörigen und auch allen Mitarbeitenden die grundsätzlichen Orientierungen unseres Tuns im Alltag des Hospizes vermitteln.

### **Der Blick auf die Hospizgäste**

Wir begleiten unsere Gäste auf ihrem letzten Lebensweg. Dabei verstehen wir das Sterben als Teil des Lebens.

Wir orientieren unsere Pflege und die Unterstützung unserer Gäste an deren Lebensqualität und Bedürfnissen. Wir behandeln und lindern die Beschwerden, die durch die Erkrankung hervorgerufen sind und wir beachten dabei, was unseren Gästen körperlich, seelisch, sozial und spirituell wichtig ist.

Wir achten die Individualität unserer Gäste. Das heißt für uns, bewusst mit der Einmaligkeit und Einzigartigkeit ihrer aktuellen Lebenssituation umzugehen und die Lebensgeschichte der Gäste wahrzunehmen.

Die Autonomie unserer Gäste wahren wir, indem wir die Ziele des Lebens im Hospiz und der Begleitung mit ihnen zusammen entwickeln und sie, so weit möglich gemeinsam, realisieren und an die sich verändernde Lebenssituation anpassen.

Wir beziehen die sozialen Kontakte unserer Gäste bewusst mit ein.

Beziehungen zu gestalten ist zentraler Bestandteil unserer pflegerischen Arbeit. Das bedeutet, dass wir zunächst und vor allem Raum für wahrhaftige Begegnungen schaffen.

Darunter verstehen wir vertrauensvolle und aufrichtige Kontakte, in denen wir die Lebenssituation der Gäste, die Situation der Mitarbeitenden und die organisatorischen Belange des Hospizes gleichermaßen berücksichtigen.

### **Der Blick auf die Angehörigen und Zugehörigen**

Die Angehörigen/Zugehörigen der Gäste heißen wir in Gastfreundschaft willkommen. Unsere Türen stehen offen, so dass sie die Betroffenen so begleiten können, wie sie es wünschen und auch wir die Angehörigen unterstützen können. Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir nicht immer alle Wünsche erfüllen können und dass bestimmte Abläufe im Haushalt und in der Hospizorganisation für alle verbindlich geregelt sind. Jeder ist eingeladen, am Hospizalltag teilzunehmen, beispielsweise an den gemeinsamen Mahlzeiten in unserer Wohnküche.

Die Unterstützung unserer Gäste erstreckt sich auch auf deren Familien. Dabei leiten uns ebenfalls Verständnis, Empathie und Mitgefühl. Wir begegnen uns in der geschützten Umgebung des Hospizes offen und wertschätzend. Es ist uns wichtig, dass Angehörige und Zugehörige ihre Bedürfnisse und Wünsche benennen.

### **Der Blick auf die Mitarbeitenden**

Wir richten unsere Zusammenarbeit im pflegerischen Team an den gemeinsam mit den Gästen entwickelten Zielen aus. Dabei legen alle Mitarbeitenden ihre individuellen Grenzen fest. Hierzu dienen unsere regelmäßigen Teambesprechungen.

Im Team gehen wir ehrlich, wertschätzend und vertrauensvoll miteinander um. Dies gilt auch für das Zusammenwirken mit unserer Trägerin. Wir nutzen die unterschiedlichen Begabungen und Talente jedes einzelnen Teammitglieds als Ressource und schaffen dadurch eine Atmosphäre der Gleichwertigkeit.

Unsere Fachlichkeit in pflegerischen, medizinischen und die Hospizarbeit betreffenden Fragestellungen entwickeln wir kontinuierlich weiter.

Das Zusammenwirken aller Beteiligten aus den Bereichen

- Pflege
- ehrenamtliche Mitarbeit
- Seelsorge
- Hauswirtschaft und Küche
- Verwaltung
- Medizin
- Physiotherapie
- Musik- und Kunstangebot
- psychologische Begleitung

ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Wir bieten den Raum zum Austausch, wahren aber auch den privaten Charakter von Informationen.

Die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Perspektiven der Beteiligten sind uns in der Gestaltung der Betreuungen wertvoll und hilfreich.

### **Der Blick auf unseren Kontext**

Die Gestaltung des Lebens am Lebensende hat eine hohe Bedeutung für die Einzelnen und für die Gemeinschaft. Sterbebegleitung ist immer Lebensbegleitung. Wir tragen dazu bei, dieses Verständnis in der Gesellschaft zu verbreiten. Hierzu sind wir in unterschiedlicher Form als Hospiz in der Öffentlichkeit präsent. Wir beteiligen uns aktiv am palliativen Netzwerk unserer Region und pflegen den Kontakt zum bürgerschaftlichen Umfeld des Hospizes und zu anderen Hospizen.

Dem Leitbild liegen die Leitsätze unserer Trägerin, der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung (siehe unter <http://www.keppler-stiftung.de/wofuer-wir-stehen>) zugrunde. Diesen Leitsätzen sind wir verpflichtet.

Wir haben die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen (2010) unterzeichnet und haben uns den Leitlinien zur Umsetzung der Hospizidee der Diözese Rottenburg-Stuttgart (2009) angeschlossen.

Das Leitbild wurde 2017 von den Hospizmitarbeiterinnen und -mitarbeitern erarbeitet und mit der Trägerin des Hospizes abgestimmt.